GemeindeBrief

Ev. Bodelschwingh-Kirchengemeinde Wiesbaden-Kloppenheim/Heßloch





Heidehütte

Neue Konfis

Nacht der Kirchen



2 Zum Geleit



Hier möchte ich Ihnen und Euch ein paar Gedanken zu den Monatssprüchen des Sommers, Juni und Juli weitergeben:

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Monatsspruch für den Juni 2023 möchte ich Sie und Euch ganz herzlich grüßen. Und möchte mich außerdem den guten

Wünschen anschließen. Gott gebe Ihnen und Euch reiche gute Gaben, Sinn und Erfüllung, alles, eben was wir uns wünschen und was davon für uns gut ist.

Gute Wünsche. Und die Einsicht, dass es einen Geber der Gaben gibt. Gott gibt gern. Und Er gibt mit Bedacht und das, was für uns gut ist. Der Monatsspruch des Juni ist Teil eines Segens, den ein Vater seinem Sohn spendet. Isaak segnet als Vater seinen Erstgeborenen, jedenfalls möchte er dies tun. Da aber seine Augen schwach geworden sind, unterliegt er einer Täuschung und segnet statt seinem ersten Sohn, Esau, den zweiten, Jakob. Dieser hat auf Initiative der Mutter und mit ihrer Hilfe den Segen erschlichen. Eine Familiengeschichte, nachzulesen in der Bibel, etwa ab Kapitel 25 des 1. Buch Mose. Der Segen steht dann im Kapitel 27. Wenn man die Geschichte liest, ist es wie ein Besuch bei dieser Familie. Die Eltern, Isaak und Rebekka und ihre zwei Kinder, Esau und Jakob. Obwohl die Söhne Zwillinge sind, könnten sie unterschiedlicher kaum sein. Der Ältere ist der Liebling des Vaters, der Jüngere der Mutter. Menschlich verständlich, manchmal ist das so. Jedoch schwierig für die Kinder. Der Jüngere ist deutlich listiger und klüger als sein Bruder, erschleicht sich manchen Vorteil und eben den Segen. Segen bleibt Segen. Dieser erfüllt sich auch im Leben von Jakob. Ja, es wird schwierig. Bruder und Vater sind erschrocken und nehmen sehr übel, dass sie so getäuscht wurden. So sehr, dass sich Jakob in Sicherheit bringen und fliehen muss. Bei seinem Onkel findet er ein neues Zuhause, gründet eine Familie. In seinem Leben erfüllt sich der Segen. Er wird reich in der Ferne, mit großer Habe kehrt er schließlich nach Hause zurück. In allen Herausforderungen seines Lebens, gerade auch in den Fehlern, die er selber macht, hält Jakob an Gott fest. Und er macht viele Fehler, täuscht und wird getäuscht. Aber er bleibt Gott treu. Erwartet Gutes von seinem himmlischen Vater. Ausdruck für das Gute ist der Segen. Die Worte, die hier ganz oben stehen und das, was sie bedeuten. Gott gibt reichlich, Er hat volle Hände. Wer gute Bewässerung hat, also den Tau des Himmels, und guten Boden, also Fett der Erde, wird auch gute Ernten sehen. Dies gilt auch in unserer nicht immer landwirtschaftlich geprägten Kultur. Dann ernten wir im Übertragenen. Finden Erfüllung, Sinn, wieder neue Hoffnung und unverhoffte Wendungen. Auch wir als moderne Menschen sind eingeladen, mit Gott zu rechnen. Ihm treu zu sein. Immer wieder zu Ihm zu kommen. Auch, und gerade, wenn etwas nicht gut gelaufen ist. Und wir sind daran erinnert, dass bei Gott immer das Gute zu erwarten ist, auch, wenn wir andere Vorstellungen haben. Oder etwas zu lange dauert. Reife braucht Zeit, und manche Gaben

Zum Geleit 3

auch. Aber, wie gesagt, Gott ist treu. Auch, wenn wir als Menschen, etwas (noch) nicht verstehen. Oder verstehen können.

Am Ende seiner Geschichte sucht Jakob die Versöhnung mit dem Bruder. Das führt mich zum Wochenspruch des Monats Juli:

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Hier haben wir eine gute Strategie. Wobei Liebe hier nicht die romantische Sicht hat, die wir heute häufig damit verbinden. Das nicht, es ist aber die Versorgung auch der Gegner mit Lebensnotwendigem gemeint. Dann können wir, glaube ich, mit dem Wort arbeiten, und leben und auch Widerstände gut bestehen. Kinder unseres Vaters im Himmel sein und reich gesegnet werden.

In diesem Sinn und mit den besten Wünschen für eine gute, erfüllte Zeit und auch die nötigen Freiräume

Manuela Koch



Grafik: Pfeffer

4 Gottesdienste

Kloppenheim

Sonntag, 6. August

18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrerin i.R. Rosemarie Wiegand

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 20. August

10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 27. August

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Kerbe-Bühne Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Gemeindereferent Johannes Mockenhaupt

Sonntag, 3. September

18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 10. September

14.00 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung des neuen Konfi-Jahrganges im Pfarrgarten mit anschließendem Kaffeetrinken Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Konfi-Kurs

Sonntag, 17. September

11.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt an der Heidehütte in Heßloch

Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Team

Sonntag, 24. September

10.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Manuela Koch

Heßloch

Sonntag, 13. August

9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 27. August

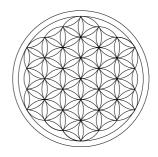
9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 10. September

14.00 Uhr Begrüßung des neuen Konfi-Jahrgangs im Pfarrgarten Kloppenheim mit anschließendem Kaffeetrinken Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Konfi-Kurs

Sonntag, 17. September

11.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt an der Heidehütte in Heßloch Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Team



Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfis

Im Juni 2023 startet in unserer Bodelschwingh-Kirchengemeinde wieder ein neuer Jahrgang mit dem Konfirmandenunterricht. Es ist ein schöner Brauch, dass wir diese Jugendlichen nach den Sommerferien in einem Gottesdienst ausdrücklich begrüßen.

Dieser Gottesdienst ist am Sonntag, 10. September 2023 um 14 Uhr im Pfarrgarten. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Am Vormittag des 10. Septembers ist kein Gottesdienst.



Unsere Kirchengemeinde bei der Kloppenheimer Kerb 2023

Unsere schöne Kirche gehört fest zu Kloppenheim – und unser ökumenischer Gottesdienst zur Kloppenheimer Kerb! Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern aus St. Birgid feiern wir am Sonntag, dem 27. August 2023 um 10.30 Uhr diesen Ökumenischen Kerbe-Gottesdienst in der Dorfmitte von Kloppenheim. Von 14.00 – 16.30 Uhr lädt der Kuchenstand auf dem Ferrutius-Platz zum Kaffeetrinken ein. In dieser Zeit kann auch die Kirche besichtigt und – in kleinen Gruppen – der Kirchturm erkundet werden.



Du bist mein **Helfer**, und unter dem Schatten deiner **Flügel** frohlocke ich.

Monatsspruch AUGUST 2023

Crafik: Wand

Erntedank als Familien-Gottesdienst

In diesem Jahr wollen wir den Erntedank-Gottesdienst Kloppenheim gemeinsam mit den Landfrauen als "Gottesdienst für Jung und Alt" feiern. So ein bisschen haben wir in den vergangenen Jahren schon damit begonnen, wenn Kinder und Enkelkinder der Landfrauen mit einzogen, auch ihre Körbchen vor dem Altar abstellten und bei Lesungen und Gebeten mit vorne standen. Doch in diesem Jahr wollen wir alle Generationen in die Gestaltung mit einbeziehen, schon bei der Planung.

Die Erntedank-Gaben sollen wieder der "Tafel" in Wiesbaden zugute kommen. Dort werden nicht nur Obst und Gemüse, sondern auch verarbeitete und haltbare Lebensmittel dringend benötigt. Auch sie gehören ja zu den "guten Gaben", für die wir Gott am Erntedank-Sonntag in besonderer Weise danken.



Der Erntedank-Gottesdienst in Kloppenheim ist am Sonntag, dem 1. Oktober um 10.30 Uhr in der Kirche

In Heßloch feiern wir Erntedank am 15. Oktober, 9.30 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst. Am 1. Oktober ist dort um 9.30 Uhr Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst in der Turnhalle.



Mit Nadel, Faden und viel Begeisterung helfen

Bereits zum zweiten Mal trafen sich Frauen, um für bedürftige Kinder zu nähen.

Die genähten Kindersachen Shirts, Kleidchen, Leggings und Mützchen gingen AnziehTreff des SkF. des Sozialdienstes katholischer Frauen. Dort werden unabhängig Herkunft oder Religion Bedürftige unterstützt. Wie ein Seismograph spiegelt der Anziehtreff die soziale und wirtschaftliche Situation in Wiesbaden wider. Seit einiger Zeit werden immer mehr Bedürftige registriert. Konnten sie früher alle 8 Wochen einen Termin vereinbaren und Sachen beziehen, geht es jetzt nur noch alle 12 Wochen. Die Haushaltsartikeln. Vorräte an Kinderspielsachen, Bastelmaterial, aber vor allem an Anziehsachen reichen nicht für eine häufigere So sind Unterstützung. genähten Sachen hoch willkommen und immer schnell vergriffen.

Wenn auch Sie helfen wollen:

Der Anziehtreff freut sich immer über gespendete Kinder-Kleidung, Haushaltsartikel, Kinderspiel- und Bastelsachen:



SkF AnziehTreff Schulberg 27 in Wiesbaden Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Mitnäher:innen und Helfer:innen sind herzlich willkommen beim nächsten Näh-Event:

16. September ab 9 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Heßloch.

Stoffe und Schnitte sind vorhanden. Wenn möglich bitte eine eigene Nähmaschine mitbringen. Aber auch Unterstützer:innen ohne eigene Nähmaschine sind willkommen!

Die Nacht der Kirchen*
in Wiesbaden

8. September 2023 ab 18 Uhr

Kirchen öffnen ihre Türen

Am Freitag, **8. September 2023**, öffnen von **18 Uhr bis 23.30 Uhr** die Wiesbadener Kirchen ihre Tore und bieten Andachten, Musik, Kunst, spannende Architektur und vieles mehr.

Das Programm, die teilnehmenden Kirchen und alle Infos finden Sie ab Sommer hier.

Um 23 Uhr ist die ökumenische Schlussandacht. Der Kirchort dafür steht noch nicht fest.

Alle Angebote der Nacht der Kirchen sind kostenfrei ebenso wie der Shuttlebus – Spenden sind willkommen, vor Ort oder auf der Webseite des Dekanats Wiesbadens:





Herzliche Einladung zum Schnupperkurs Kirchenpädagogik!

Mit dem Zentrum Bildung und dem Dekanat Mainz gemeinsam veranstaltet das Dekanat Wiesbaden im Oktober einen dreitägigen "Schnupperkurs Kirchenpädagogik".

Wichtig: Für alle Teilnehmenden aus dem Dekanat Wiesbaden übernimmt das Dekanat die Kursgebühr von 120.-€.

Anmeldeschluss: 13. August 2023

Bei wenden Sie sich bei Fragen an: susanne.claussen@ekhn.de, Telefon: 0178 29 49 083 10 Seniorenfahrt

Ausflug unserer Senioren in die Fasanerie

Am 28. Juni 2023 machten sich 16 unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren aus Kloppenheim und Heßloch auf den Weg in die Fasanerie. Leider war die Besichtigung der Gehege und Tiere kurz vorher abgesagt worden, weil dort ein Gewittersturm ein paar Tage zuvor einigen Schaden angerichtet hatte, der so schnell nicht behoben werden konnte. Es lockte aber das neu eingerichtete Cafe und Restaurant. Leckere Happen, Kaffee und Kuchen haben gut geschmeckt und alle waren froh, das die Temperaturen nach den heißen Tagen zuvor sehr angenehm waren. Nach einigen Stunden netten bei guten Gesprächen ging ein schöner Tag zu Ende und der ESWE-Bus hat uns wieder sicher nach Haus gebracht.

Wilhelm Bührer

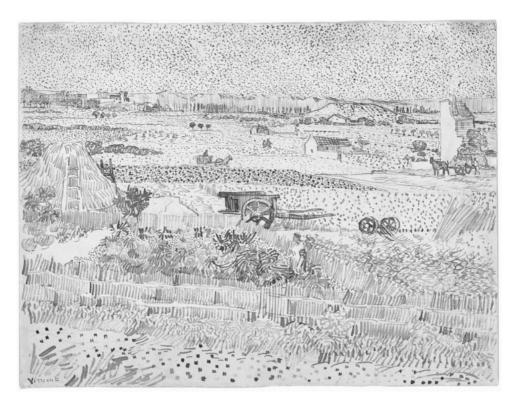


Foto: Wilhelm Bührer

Kunstbetrachtung zum Monatsspruch August 2023 Unter Gottes Flügeln

Punkt, Punkt, Komma, Strich - fertig...? Nein, so schnell und einfach gelingt keine Ernte, und so schnell war auch Vincent van Gogh nicht mit der Zeichnung fertig, die Sie hier sehen, obwohl sie aus lauter Punkten und Strichen besteht.

Für mich bebildert sie auf besondere Weise den Spruch für den Monat August: "Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich." (Ps 63,8) Eine weite Ebene streckt sich vor uns aus. Am Horizont sind Berge zu sehen, und bis dahin reihen sich Felder aneinander. Büsche, ein Heuhaufen, kleine Gebäude und Fuhrwerke unterbrechen die Ebene. Vincent van Gogh stellt uns und sich als Maler ein bisschen erhöht über das Gelände. Wir blicken aus einer Vogelperspektive auf die Landschaft, die wie ein Muster, ein Flickenteppich oder auch wie eine wilde Partitur aussieht: Reihen schräger Striche, Rechtecke voller



Punkte. schraffierte Flächen ergeben einen Rhythmus, zu dem Betrachter*innen wir als fast automatisch van-Gogh-Farben ergänzen: ein sattes und ein fahles Gelb, Olivgrün, Provence-Blau. Je nach dem, was man besonders in den Blick nimmt. wirkt die Zeichnung sehr abstrakt oder beschaulich-niedlich: Bevorzugen Sie das abstrakte Muster oder die realistischen Details. wie Pferdefuhrwerk, die Leitern am Heuhaufen oder die Zypressenallee im Hintergrund?

Je nachdem, was man in den Blick nimmt - Vincent van Gogh zeichnete diese Ansicht 1888, als er kurzzeitig noch mal große auf eine Hoffnungen Künstlergemeinschaft der in Provence hatte. Er malte viel, war sehr produktiv. Aber die Hoffnungen zerschlugen sich, die persönliche Katastrophe Wenn wir das wissen - können wir das bei der Betrachtung des Bildes ausklammern?

Der Monatsspruch für den August 2023 entstammt dem Psalm 63, der als Psalm Davids überliefert ist und eine weitere Kennzeichnung hat: "als er in der Wüste Juda war". David war mehr als einmal in Todesgefahr, er durchlebte viele Katastrophen. Er kannte die Angst und drohende Verzweiflung wahrscheinlich ebenso gut wie

Vincent van Gogh - und wie viele von uns. David gilt als der Erbauer Jerusalems. Wenn er dort oben stand, auf dem Berg Zion, dann hatte er einen noch weiteren Blick über das Land als wir mit van Gogh der Provence. Von runterschauen - das genießen viele Menschen beim Bergsteigen, oder wenn sie auf Türme klettern oder Hochhäusern ins Land schauen. Manchmal ist das ein Perspektivwechsel, der uns erlaubt, nicht nur anders auf die Welt, sondern auch anders auf unsere Sorgen und Ängsten zu blicken.

Ein Perspektivwechsel, der uns erlaubt. uns von unserem momentanen Empfinden zu lösen. Der Künstler van Gogh und der Psalmendichter David machen das in ihren Werken. Sie wechseln die Perspektive. In den Psalmen Davids lesen wir, trotz aller Erfahrungen von Schmerz und Todesangst, tiefstes Vertrauen in Gottes Hilfe: "Du bist mein Helfer. und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich." Und viele Menschen sehen gerade in den Bildern von Vincent van Gogh Gottes gute Schöpfung in besonderer Weise abgebildet.

Ich wünsche uns, dass wir von ihnen lernen können. Und mögen Ihnen Gottes Flügel aus Psalm 63 Schatten spenden und Sie ein bisschen mit empornehmen! Susanne Claußen

Zum Schulanfang

ABC, langsam setzen sich Buchstaben zu Worten zusammen. Nach und nach werden Sätze daraus.

Nicht nur Bücher lassen sich lesen, sondern auch das Leben. Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.

TINA WILLMS



für Neugierige RELIGION

SOLL MAN SICH SCHULDIG FÜHLEN?

Schuldige findet man schnell - für alles Mögliche: Die Religionen und ihre Vertreter sollen schuld sein an Krieg und Gewalt, Zuwanderer an der Ausländerfeindlichkeit und Juden am Antisemitismus. Schon seit alters erfinden Menschen für jede nur erdenkliche Störung die absurdesten Schuldzuweisungen. An der Infektion ist der Kranke schuld, weil er sich angeblich zu leichtsinnig verhielt. Oder die Chinesen oder die Hexen. Das 3. Buch Mose, Kapitel 14, fordert sogar, Schuld zu tilgen, wenn ein Haus von Schimmel befallen ist - wessen Schuld auch immer. Eine biblische Vorschrift aus einer uralten fremden Welt. Die Bibel dokumentiert aber auch, wie die Menschheit die Schuldfrage einzuhegen versuchte: Strafe soll nur den treffen, der sich versündigt hat, fordert das 5. Buch Mose 24,16. Grundsätze wie dieser bestimmen bis heute das Recht.

Der erste Schritt zum Eingeständnis eigener Schuld ist die Bereitschaft, von sich auf andere zu schließen. "Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu", sagt die goldene Regel. Die Eltern oder die eigenen Kinder im Stich lassen, andere verletzen, betrügen, beklauen, belügen: Bei allen anderen ist der Verstoß gegen eines der Zehn Gebote schnell erkannt. Besser, man ginge auch mit sich selbst so streng ins Gericht.

"Schuld" bezeichnet nicht nur, was man anderen angetan hat. Man kann anderen auch etwas "schuldig" bleiben: Geld, Dank, Respekt, eine Erklärung, den gebotenen Abstand während einer Pandemie – und dies aus der Perspektive dessen betrachten, dem man es schuldig bleibt. Auch Gott können Menschen etwas schuldig bleiben: die geforderte Feindesliebe, den Verzicht auf Vergeltung, überhaupt den Verzicht darauf, andere zu richten.

Den meisten Opfern tut es gut, wenn Täter sagen: "Ich bin schuld. Ich bitte um Entschuldigung." Daher fordert die kirchliche Bußlehre von Sündern echte Reue. Täter, die ihre Opfer um Entschuldigung bitten, machen sich von ihnen abhängig. Ihre Opfer können frei entscheiden, ob sie die Schuld vergeben. Wer gelernt hat, diese Abhängigkeit auszuhalten, erträgt sich auch eher selbst, so wie er ist. Eher als jene, die ihr Unrecht lieber verdrängen.

Mit maßlosem Konsum macht sich die wohlhabendere Hälfte der Menschheit auch schuldig, nämlich an jenen, denen sie die Ressourcen zum Leben entzieht. Eine bittere Wahrheit. Es fällt leichter, diese Wahrheit zu ertragen, um dann nach Auswegen zu suchen, wenn man sich damit jemandem anvertrauen kann. Wenn man einen Adressaten weiß, den man um Vergebung bitten kann – Gott.

BURKHARD WEITZ

[‡]chrismon

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de







- Sottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flügeln finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten können, Leben gestalten und bewahren können.
 CARMEN JÄGER
- Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat.
 CARMEN JÄGER

Leider immer noch aktuell...

Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Diakonie III Katastrophenhilfe

Ein Hungerleider auf

dem Papstthron

ieser Papst war ein Skandal raunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetternwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron - das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florensz d'Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habsburgischen Niederlanden, also zum

Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpft, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, "dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten... Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind... Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder, von den Päpsten zu den Prälaten zog. Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen..."

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung.

CHRISTIAN FELDMANN



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: "Sollen wir verhungern?" Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: "Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen."



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? "Esst sie!", sagt Mose. "Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken." Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: "Gott hat uns nicht im Stich gelassen!", sagt Mose.

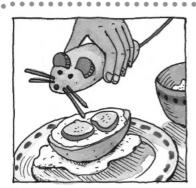
Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17







"Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?", fragt die Religionslehrerin. "Bis zum Herbst!", antwortet Rosi, "weil dann die Äpfel reif waren."



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de uəuuıg :uəՁunsoŋ



Ab dem 70. Lebensjahr wird jeder Geburtstag eines eingetragenen Gemeindeglieds der Bodelschwingh-Kirchengemeinde im Gemeindebrief veröffentlicht. Dies fällt unter "gemeinderelevante Information" und bedarf nicht der vorigen ausdrücklichen Genehmigung (Quelle: Datenschutz für kirchliche ÖA der EKHN. Version 1.0., vom 18. Mai 2018). Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie dies bitte schriftlich dem Gemeindehüro

mit

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist diese Seite im Internet nicht zu
sehen, sondern nur in der gedruckten Form des
Gemeindebriefs.

Wer sagt denn ihr,
dass ich sei? ((



Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

HANDELN NACH GOTTES WILLEN

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Je nachdem, ob ich den historischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt. Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis aufsagen.

Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so zu handeln, wie es Gottes Wille ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht.

Ich habe auch christliche Verkündigung als Drohung erlebt: Du Mensch bist sündig, was dir Strafe einbringt. Wenn du dieser Strafe entgehen willst, musst du dich zu Christus, dem Erlöser bekennen, sonst ...

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handele ich nach Gottes Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat. CARMEN JÄGER

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRGEMEINDE

HI. Messen

sonntags 11 Uhr mittwochs 18.30 Uhr

Freitag 04.08.

17.00 Rosenkranz

Montag 14.08.

8.15 Schülergottesdienst für die 2. bis 4. Klasse in der ev. Kirche Kloppenheim

10.00 Uhr Schülergottesdienst für die 5. Klasse der Theodor-Fliedner-Schule

Freitag 01.09.

17.00 Rosenkranz

Montag 04.09.

10.00 Ök.

Schulanfangsgottesdienst in der Theodor-Fliedner-Schule

Dienstag 05.09.

8.30 Ök.
Einschulungsgottesdienst
9.00 Ök.
Einschulungsgottesdienst in der
ev. Kirche Kloppenheim

Samstag 16.09.

18.00 Gottesdienst in der Kirche in Kloppenheim

Sonntag 17.09.

18.00 AusKlang

Samstag 30.09.

14.30 Taufmöglichkeit (Anmeldung über das zentrale Pfarrbüro Nordenstadt)

VERANSTALTUNGEN

Sankt Birgidchor: montags 19.30 Uhr JuHu's - Bewegt Seniorengymnastik - jeden Mittwoch ab 11 Uhr Seniorentreff JuHu:'s jeden 4.ten Mittwoch im Monat 15 Uhr

Montag 07.08.

14.00 Uhr Seniorenkreis Gehörlose

Freitag 25.08.

19.00 Uhr Impulsgruppe, anschl. Beisammensein

Freitag 08.09.

18.30 Uhr Paddys open

Montag 11.09.

14.00 Uhr Seniorenkreis Gehörlose mit Andacht

Dienstag 12.09.

20.00 Uhr 1. Taufgesprächsabend (Anmeldung über zentrales Pfarrbüro)

Mittwoch 20.09.

20.00 Uhr 2. Taufgesprächsabend (Anmeldung über zentrales Pfarrbüro)

Freitag 29.09.

19.00 Uhr Impulsgruppe, anschl. Beisammensein

Gemeindeveranstaltungen im Gemeindezentrum Unterkirche, Eingang Patrickstraße 12, F. Schindling, Pfarrer, Tel.: 06122 588670 Pfarrbüro: Bierstadt, Birgidstr. 2 a, E-Mail: info@st-birgid.de, www.st-birgid.de Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank, IBAN DE 255109000000020190213, BIC WIBADE5W

Wissenswertes 23

Für Ihren Terminkalender

27. August 2023

Kloppenheimer Kerb (S. 6)

6. September 2023

Grillfest des Seniorentreffs (S.6)

8. September 2023

Nacht der Kirchen (S.9)

10. September 2023

Begrüßung der neuen Konfis (S.5)

16. September 2023

Näh-Event (S.8)

17. September 2023

Familiengottesdienst an der Heidehütte (S.5)



Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite https://www.bodelschwinghkirchengemeinde.de/

Wissenswertes

Telefonnummern und Adressen

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Pfarrstr. 1, Sprechstunden nach Vereinbarung Tel. 502511, Eva-Maria.Spinola@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Eva-Maria Spinola

Stellvertreterin: Manuela Koch

Gemeindebüro

Pfarrstraße 6 (im Gemeindehaus) Tel. 1748060, Fax 9505481 E-Mail: Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de Öffnungszeiten:

dienstags, donnerstags 9 - 11 Uhr, mittwochs 8 - 11 Uhr

Sekretärin: Kristina Schöber **Gemeindepädagogin**

Aktuell unbesetzt

Hausmeisterin der Gemeindehauses Kloppenheim:

Gabriele Löffler, Tel. 503746 **Kita "Sonnenblume"**

Pfarrstr. 6; Leitung: Birgit Zuromski, Tel. 501953 E-Mail: Kita.Sonnenblume.Wiesbaden@ekhn.de Sprechstunden (nach vorheriger Vereinbarung)

freitags 8 - 12 Uhr.

Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.30 - 16.30 Uhr

Konten der Kirchengemeinde

Wiesbadener Volksbank, BIC: WIBADE5WXXX

allgemeines Konto:

IBAN: DE76 5109 0000 0047 0161 00 Förderkreis "gemeinsam tragen": IBAN: DE40 5109 0000 0004 3092 00

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Ev. Bodelschwingh-Kirchengemeinde.

Redaktion: Eva-Maria Spinola, Manuela Koch, Kristina Schöber, Kerstin Vallieur.

E-Mail: Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (August, September 2023): 29. August 2023

